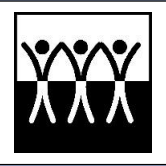


# MEDIENKONZEPT FÜR DIE KAPERSBURGSCHULE ROSBACH V.D.H.



Kapersburgschule  
Grundschule des Wetteraukreises

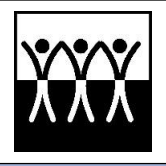


eLIBRARY



INDIVIDUAL LEARNING





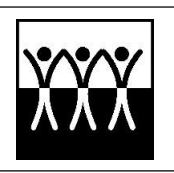
# MEDIENKONZEPT FÜR DIE KAPERSBURGSCHULE

## Inhalt

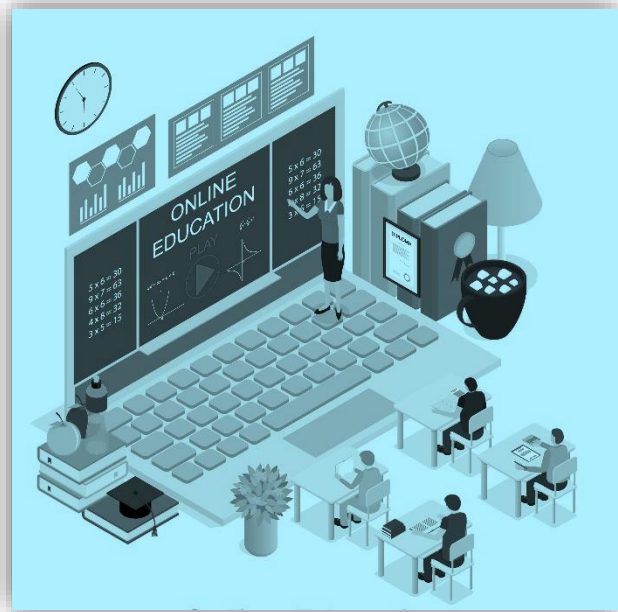
1. Titel
2. Inhalt
3. Einleitung
4. Ziele I
5. Ziele II
6. Grundinformation- Stand: 06 / 2020
7. Bestandsaufnahme Übersicht
8. Bestandsaufnahme – Hardware
9. Bestandsaufnahme – Software
10. Bestandsaufnahme - Koordination der Räumlichkeiten in der Kapersburgschule zur EDV-Nutzung/Media.
11. Bestandsaufnahme - Koordination der Räumlichkeiten in der Kapersburgschule: Provisorischer PC-Raum ( PC Raum-Förderraum) .
12. Koordination der Räumlichkeiten in der Kapersburgschule: 1 Notebook = 1 SuS.
13. Koordination der Räumlichkeiten in der Kapersburgschule: Mensa.
14. Koordination der Räumlichkeiten in der Kapersburgschule: Leinwand.
15. Überprüfung des Qualifikationsstands des Kollegiums

## Inhalt

16. Einsatz der „Neuen Medien“ Klasse 1- 2
17. Einsatz der „Neuen Medien“ Klasse 3- 4
18. Erstellung des Pädagogisches Nutzungskonzeptes Übersicht
19. Erstellung des Pädagogisches Nutzungskonzeptes – A & B
20. Erstellung des Pädagogisches Nutzungskonzeptes – C & D
21. Erstellung des Pädagogisches Nutzungskonzeptes – E & F
22. Definition Kompetenzbereiche Übersicht
23. Definition Kompetenzbereiche - Kompetenzbereich 1: Bedienen / Anwenden
24. Definition Kompetenzbereiche - Kompetenzbereich 2 : Informieren / Recherchieren
25. Definition Kompetenzbereiche - Kompetenzbereich 3: Kommunizieren / Kooperieren
26. Definition Kompetenzbereiche - Kompetenzbereich 4 : Produzieren / Präsentieren
27. Definition Kompetenzbereiche - Kompetenzbereich 5 : Analysieren / Reflektieren
28. SWOT Analyse - Schwächen und Risiken
29. SWOT Analyse - Stärken und Chancen



## Einleitung

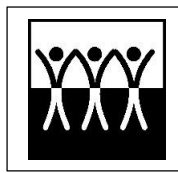


Sogenannte „Neue Medien“ haben in den letzten zwanzig Jahren immer mehr Einzug in unser Leben gehalten und an Bedeutung gewonnen.

Während die Erwachsenen selbst entscheiden können, inwieweit sie die „Neuen Medien“ nutzen und benutzen, hängt der Zugang der Kinder zu den „Neuen Medien“ wesentlich von dem sozioökonomischen Status der Eltern ab.

Beim Eintritt in das Bildungssystem sollen allen Kindern, nach dem Gleichheitsgrundsatz, die gleichen Möglichkeiten zu einer kompetenten und produktiven Nutzung „Neuer Medien“ gegeben werden. Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen, dass ein sinnvoller Einsatz der EDV im Schulalltag den Kindern erhebliche Vorteile für ihren Bildungsweg einbringt (vgl. Pisa-Auswertung der OECD 2006 vom 24.01.06).

Die „Neuen Medien“ sollen nicht als ein zusätzliches Unterrichtsfach, sondern als eine sinnvolle Erweiterung der didaktischen Möglichkeiten im Unterrichtsalltag gesehen und integriert werden.



### Ziele der Arbeit mit der EDV, den „Neuen Medien“ in der Grundschule

Alle Kinder sollen durch den Umgang mit den „Neuen Medien“ eine grundlegende Medienkompetenz entwickeln. Dabei soll der Computer, die „Neuen Medien“ von den Kindern als



- zusätzliches Arbeitsmittel zum Verfassen, Gestalten, Bearbeiten von Texten und Bildern mittels spezieller Schreib- und Bildbearbeitungsprogramme



- zusätzliches Lernwerkzeug (durch den Einsatz von Lernprogrammen als Differenzierungshilfe)

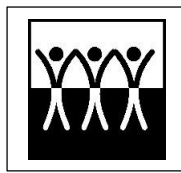


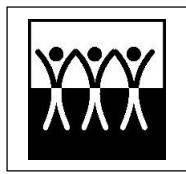
- weiteres Kommunikationsmittel (durch den Einsatz eines Mailprogrammes oder interaktiver Internetseiten)



- Instrument zur Informationsbeschaffung (durch Informationsrecherche im Internet)

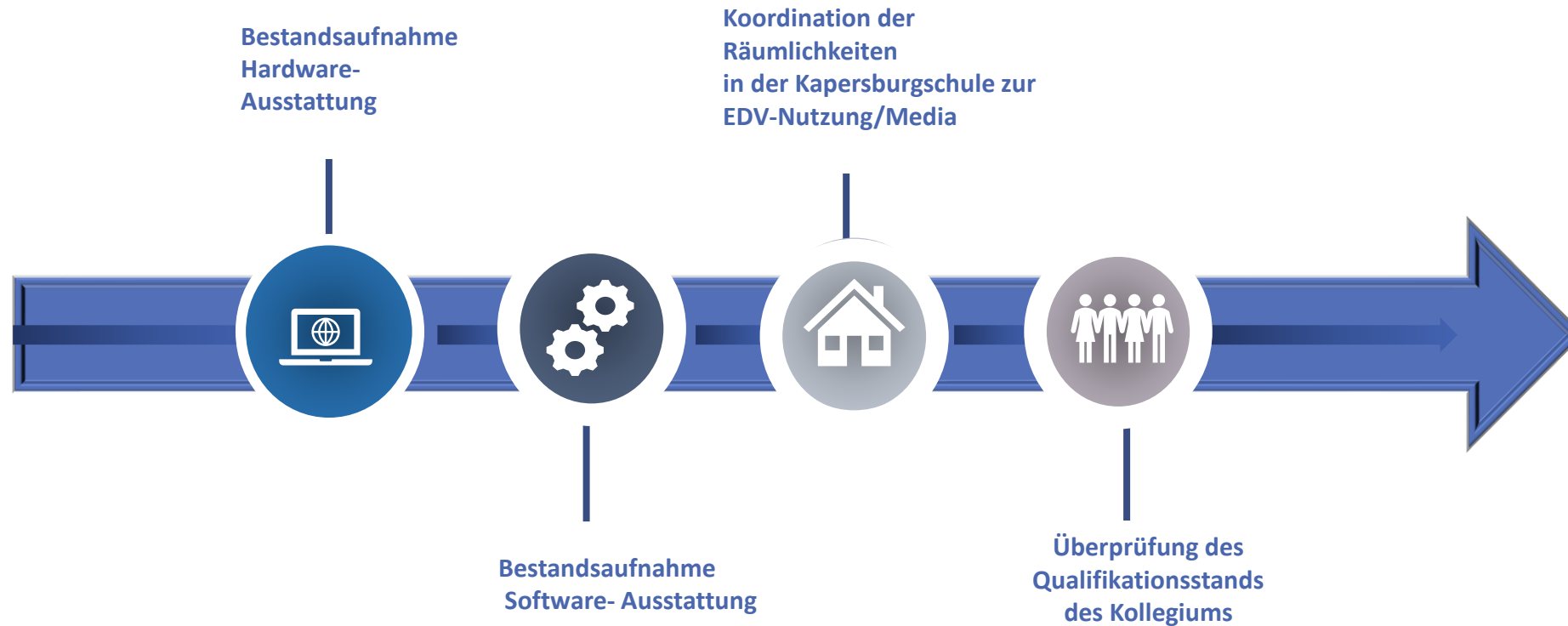
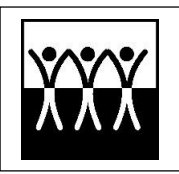
kennengelernt und verstanden werden.

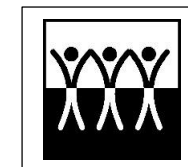




**LEISTUNG** →  
**MACHT** →  
**SCHULE** →  
Eine gemeinsame Initiative  
von Bund und Ländern

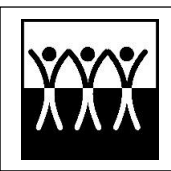
	Name der Schule	Kapersburgschule
	Schulform	Grundschule
	Anzahl der Lehrkräfte	28
	Anzahl der Klassen:	15
	Anzahl der Schüler	320
	Anzahl PCs	3 ( Bibliothek, Lehrerzimmer und BFZ Raum)
	Anzahl Notebooks	33 Notebooks, 4 LK Notebooks





No.	Hardware	Anzahl	Information
1	Schulserver	1	Der Schulserver dient als Anmeldeserver, Internetrouter, Druckserver und Dateiserver.
2	kabelloses WLAN - 08 2018	1	Das WLAN ist in der ganzen Schule verfügbar - 10 Accesspoints wurden installiert.
3	S/W Laserdrucker - 08 2018	1	Stehen per W-Lan den Lehrern und SuS im Archivraum zur Verfügung
4	Farblaserdrucker - 08 2018	1	Stehen per W-Lan den Lehrern und SuS im Archivraum zur Verfügung
5	24 Notebooks - 08 2018	24	22 SuS / 2 LK Notebooks.
6	12 Notebooks - 12 2016	12	11 SuS / 1 LK Notebooks stehen per W-Lan zur Verfügung. Die Nutzung erfolgt in einer Medienecke in den Klassenräumen.
7	PC (Lehrerzimmer)	1	1 PC steht im Lehrerzimmer zur Verfügung.
8	S/W Laserdrucker (Lehrerzimmer)	1	1 S/W Laserdrucker steht im Lehrerzimmer zur Verfügung.
9	PC (BFZ Raum)	1	1 PC steht im BFZ-Raum zur Verfügung.
10	S/W Laserdrucker (BFZ Raum)	1	1 S/W Laserdrucker steht im BFZ -Raum zur Verfügung.
11	PC (Bibliothek)	1	1 PC steht in der Bibliothek zur Verfügung.
12	S/W Laserdrucker (Bibliothek)	1	1 S/W Laserdrucker steht in der Bibliothek zur Verfügung.
13	mobile Beamer	2	
14	Rollwagen für Beamer	2	
15	Notebook (Mensa)	1	Zugang nur für LK
16	festinstallierter Beamer (Mensa)	1	
17	Leinwand (Mensa)	1	
18	Leinwand (Präsentation, Filme, PC-Unterricht)	16	In 14 Klassenräumen, 1 Förderraum und 1 Musikraum wurden die Wände hinter den Tafeln weiß gestrichen und fungieren nun als Leinwand.



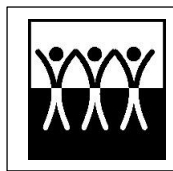


No.	Software	Information
1	Windows 10	Jeder PC und jedes Notebook laufen mit dem Betriebssystem Windows 10
2	WTKEDU	Lernmanagementsystem
3	MS-Office (Words, Excel, PowerPoint)	MS-Office wurde auf PC (Lehrerzimmer), PC (BFZ Raum), PC (Bibliothek), Notebook (Mensa) installiert.
4	Mastersolution	Flexibles Klassenraum-Management
5	TFK (Lehrer)	Time for Kids – Webmanager
6	TFK (SuS)	Time for Kids Schulfilter
7	Budenberg	Förderinstrument für leistungsschwache und -starke Kinder gleichermaßen- Bereiche: Mathematik, Deutsch, Sachkunde, Englisch und Logik.
8	Lernwerkstatt	Förderinstrument für leistungsschwache und -starke Kinder gleichermaßen- Bereiche: Mathematik, Deutsch, Sachkunde, Englisch und Logik.
9	Cesar	<u>pädagogische Lernsoftware</u> -Schwerpunkt Deutsch und Mathematik.
10	Oriolus	hat drei Lernprogramme, die zur Alphabetisierung der Geflüchteten und zum Erlernen von Deutsch und Mathematik genutzt werden können.
11	Mastertool	Interaktive Übungen und Aufgaben, Nutzung auf für Beamern, PCs und Notebooks.
12	Mozilla Firefox	Browser zum Surfen im Internet
13	Microsoft Edge	Browser zum Surfen im Internet
14	WebWeaver Desktop	WebWeaver® Desktop ist eine lokal zu installierende Anwendung für Windows
15	MYDesktopSuite	ein Office Programm
16	Grundschuldiagnose	Lernverlaufsdiagnostik
17	quop	Lernverlaufsdiagnostik ab. November 2018
18	Antolin.de	Leseförderung
19	Internet-ABC-Schule	Diese Plattform bietet Anleitungen und Hilfestellungen, um Kinder fit zu machen für die verantwortliche Internet-Nutzung.
20	Kapersburgschule Homepage	<a href="http://gs.rosbach.schule.hessen.de">http://gs.rosbach.schule.hessen.de</a>

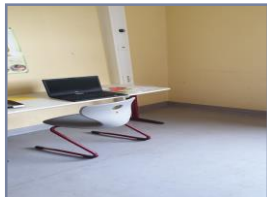
# MEDIENKONZEPT FÜR DIE KAPERSBURGSCHULE

## BESTANDSAUFNAHME - KOORDINATION DER RÄUMLICHKEITEN IN DER KAPERSBURGSCHULE

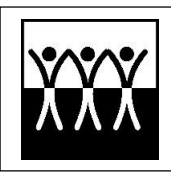
### ZUR EDV – NUTZUNG / MEDIA ( IN ALLEN RÄUMEN IST WLAN VERFÜGBAR)



**Kapersburgschule**  
Grundschule des Wetteraukreises

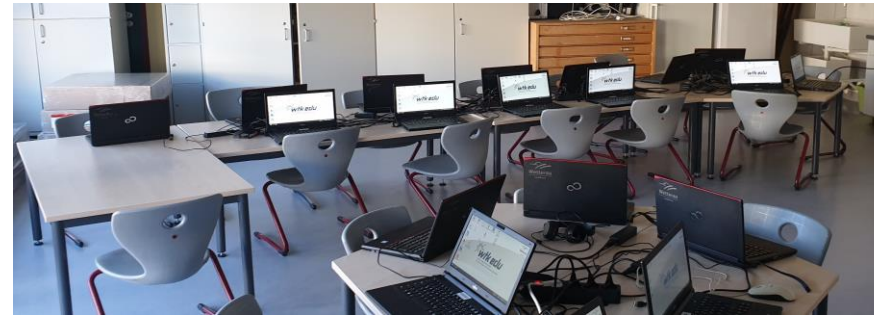


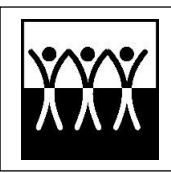
No.	Raumtypen	Zweck des Raums	Ausstattung
1	Mensa	Die Mensa steht für schulische Abendveranstaltungen, Konferenzen, Fortbildungen, externe Veranstaltungen und Veranstaltungen für die SuS zur Verfügung.	1 Notebook (Mensa) 1 festinstallierter Beamer (Mensa), 1 Leinwand (Mensa)
2	Provisorischer PC-Raum (PC-Raum / Förderraum)	Der provisorische PC-Raum wird für Unterrichtsveranstaltungen oder den PC-Kurs ab der 2. Klasse genutzt.	Software: Antolin, Grundschule Online Diagnose, Internet - ABC- Schule, Budenberg, Lernwerkstatt ,quop und andere Projekte.
3	Archivraum	Im Archiv wird die Hardware-Ausstattung für den PC-Raum sicher gelagert.	1 x Notebookkoffer
4	Förderraum	Der Förderraum dient als Klassenraum für den Förderunterricht	1x Notebookkoffer Software: Lernwerkstatt, Budenberg.
5	AG-Raum (Spiele-Oase)	Der AG-Raum dient als Klassenraum für drei Lernprogramme für Geflüchtete, die zur Alphabetisierung und zum Erlernen von Deutsch und Mathematik genutzt werden können.	1x Notebookkoffer Software: Oriolus
6	Klassenraum	Zusätzlich zum Unterricht werden im Klassenraum Präsentationen gehalten oder Filme abgespielt.	1 x Notebook (Mensa) , 1 x Rollwagen inkl. Beamer, 1 x Leinwand
7	Musikraum	Zusätzlich zum Unterricht werden im Musikraum Präsentationen gehalten oder Filme abgespielt.	1 x Notebook (Mensa) ,1 x Rollwagen inkl. Beamer,1 x Leinwand
8	Bibliothek		1 x PC ,1 x S/W Laserdrucker
9	Lehrerzimmer		1 x PC ,1 x S/W Laserdrucker
10	BFZ-Raum		1 x PC, 1 x S/W Laserdrucker
11	Digitale Medien- Differenzierungsecke (DMDE)		1 Notebook pro Klasse



1

Die Kapersburgschule verfügt über **keinen gesonderten Computerraum**. Der provisorische PC-Raum wird für Unterrichtsveranstaltungen oder den PC-Kurs ab der 2. Klasse genutzt.



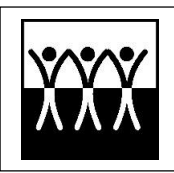


2

### **Digitale Medien-Differenzierungsecke (DMDE)**

In jedem Klassenraum steht den SuS 1 Notebook zur Verfügung. Diese Notebooks werden im pädagogischen Netz miteinander verbunden und verfügen über identisches Zubehör (Maus und Kopfhörer). Sie werden hauptsächlich in Freiarbeitsphasen oder in der Wochenplanarbeit eingesetzt. Die Kinder können in diesen Zeiten mit ausgewählten Lernprogrammen arbeiten.

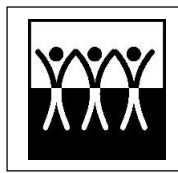




3

Die Mensa steht für schulische Abendveranstaltungen, Konferenzen, Fortbildungen, externe Veranstaltungen und Veranstaltungen für SuS zur Verfügung.

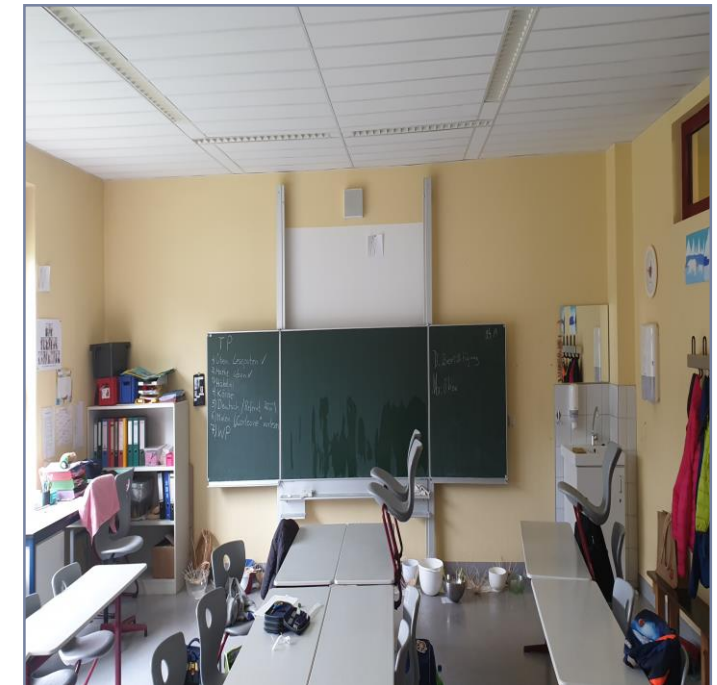


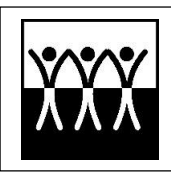


4.

Leinwand (Präsentation, Filme, PC-Unterricht)

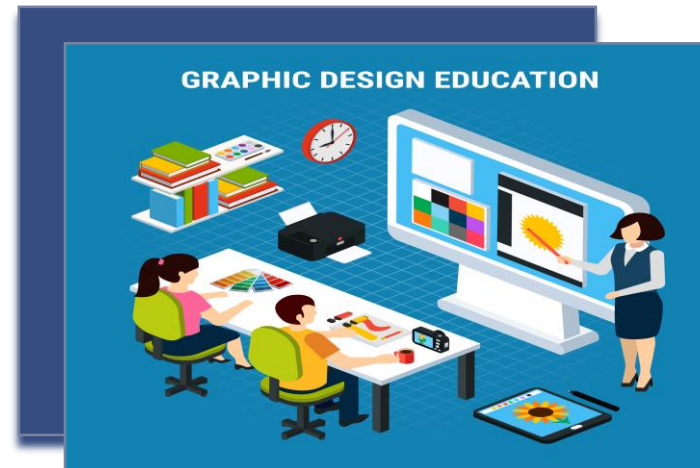
In 14 Klassenräumen, einem Förderraum und einem Musikraum wurden die Wände hinter den Tafeln weiß gestrichen und fungieren nun als Leinwand.





Folgende Qualifikationen der Lehrkräfte liegen vor:

1. Eigene Kenntnisse von MS-Office (Word, Excel, PowerPoint).
2. Persönliche Nutzung der PCs/Notebooks, zur Vorbereitung von Unterrichtsmaterial und Arbeitsblättern für den Unterricht.
3. Nutzung des PCs im Lehrerraum, zum Ausdrucken der Zeugnisse, Antolin Zertifikaten, usw.
4. Berufliche Nutzung der Internets zur Material- und Informationssuche.

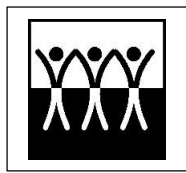


## Fortbildung

1. Um die Qualifikation des Kollegiums zu verbessern, fand am Mittwoch, den 14.11.18 eine Fortbildung zum Medienkonzept und den darin genannten Lern- und Anwenderprogrammen statt.

**WTKEDU wird vom Kollegium erfolgreich und regelmäßig genutzt**

1. Zeugnisformulare werden in WTKEDU zur Verfügung gestellt.
2. Alle digitalisierten Protokolle werden per WTKEDU zur Verfügung gestellt.
3. Fortbildungsangebote werden per WTKEDU weitergeleitet.
4. WTKEDU wird als Cloud regelmäßig verwendet.
5. Über WTKEDU können offizielle E-Mail-Adressen für das Kollegium angelegt werden, z.B. zur Kommunikation mit den Eltern, Elternbeirat.



## Klasse

# 1

### Klasse 1:

1. Erste Lernwörter mit dem Computer schreiben.
2. Benutzung des Antolin-Programms mit der Lesepatren-Klasse.
3. Lernverlaufsdagnostik: quop.



## Klasse

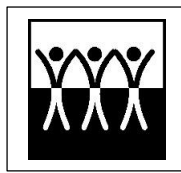
# 2

### Klasse 2:

#### PC Kurs:

1. Umgang mit der Maus: Tonis Maus-Training Lernprogramme.
2. Erste Orientierung auf der Tastatur: Tasten-Training Lernprogramme.
3. Calli Clever's TippTrainer: SuS können das Tastenschreiben auf spielerische Weise erlernen und trainieren.
4. MyTextMachine- Einführung- und Vertiefungskurse zur Textverarbeitung. (Schrift formatieren)
5. Lernverlaufsdagnostik: quop.





#### Klasse 3:

1. Lernprogramme für alle Fächer anwenden. z.B. Lernwerkstatt, Budenberg, Oriolus.
2. Lernverlaufsdagnostik: Grundschuldiagnose und quop.
3. Recherche im Internet (spezielle Suchmaschinen für Kinder: Blinde-Kuh, fragFINN.de).
4. Bildbearbeitung an den Laptops in Verbindung mit einer Foto-AG.
5. PC-AGs
6. Digitaler Atlas

## Klasse

# 3



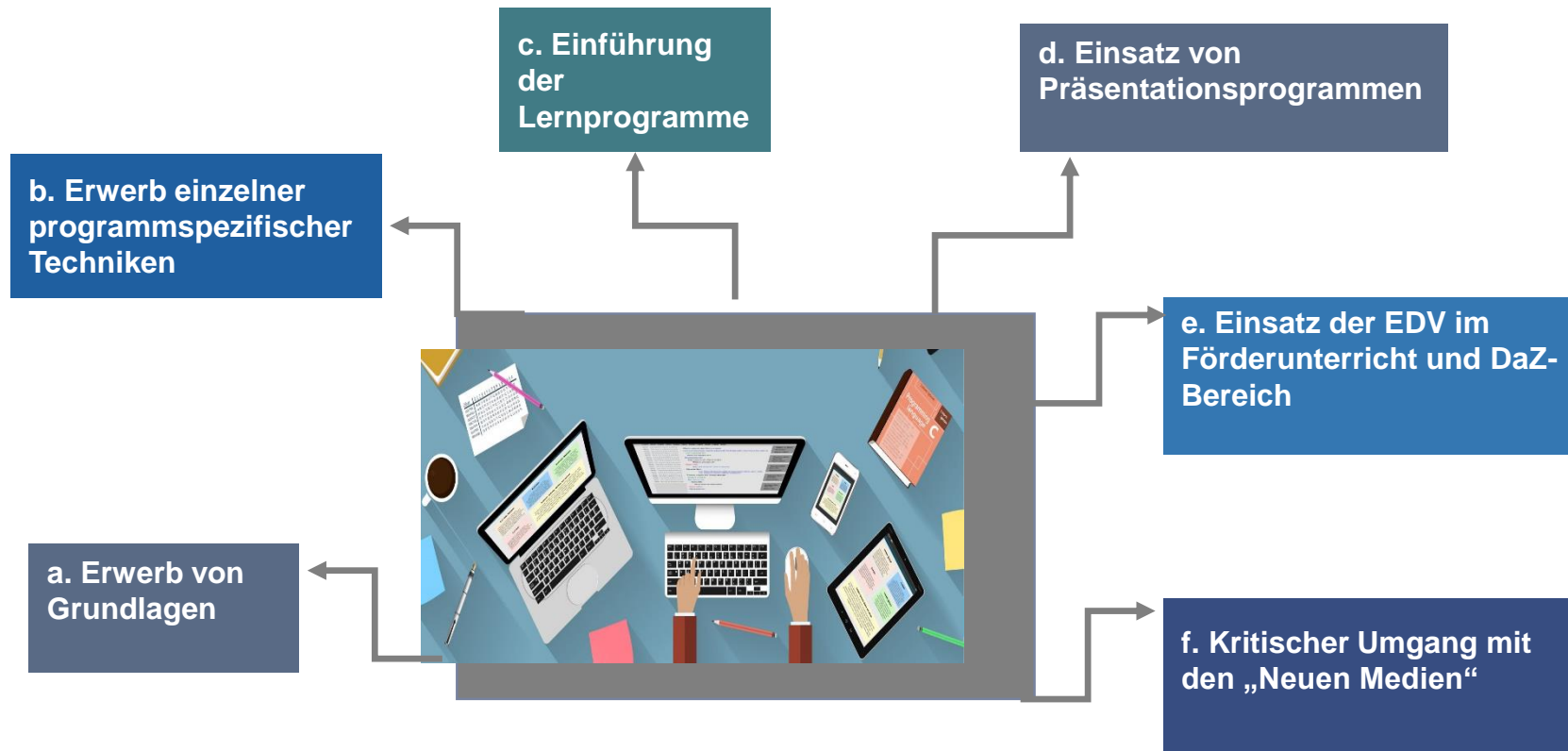
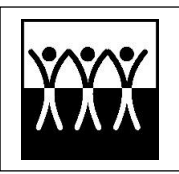
#### Klasse 4:

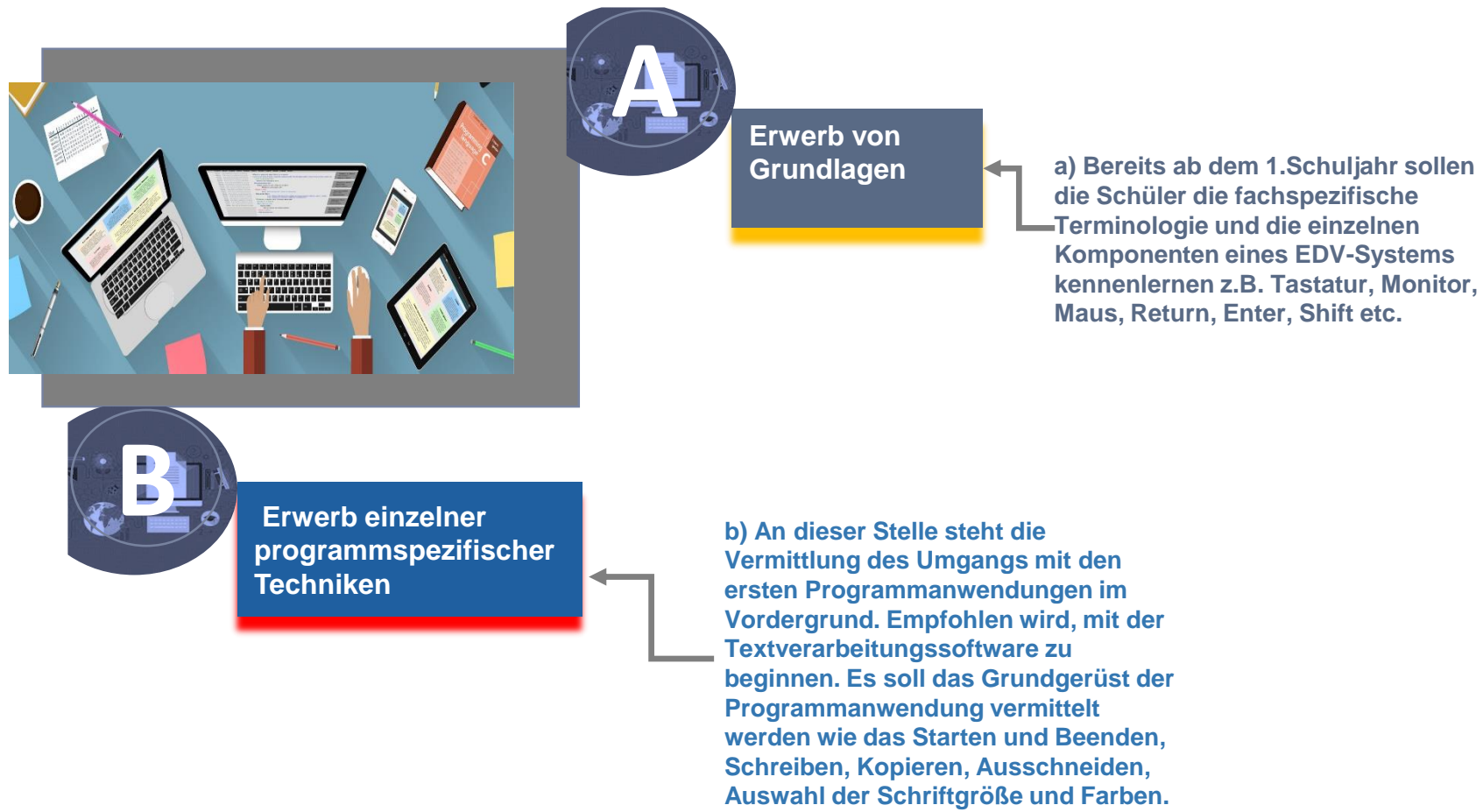
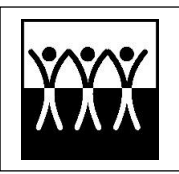
1. Lernprogramme für alle Fächer anwenden. z.B. Lernwerkstatt, Budenberg, Oriolus.
2. Lernverlaufsdagnostik: Grundschuldiagnose und quop.
3. Recherche im Internet. (spezielle Suchmaschinen für Kinder- Blinde-Kuh, fragFINN.de).
4. Bildbearbeitung an den Notebooks in Verbindung mit einer Foto-AG.
5. E-Learning: Internet- ABC-Schule
6. PC-AGs.
7. Sachkunde: Beobachtung in „MyTextMachine“ schriftlich dokumentieren.
8. Gedichte in „MyTextMachine“ schreiben.
9. Digitaler Atlas.

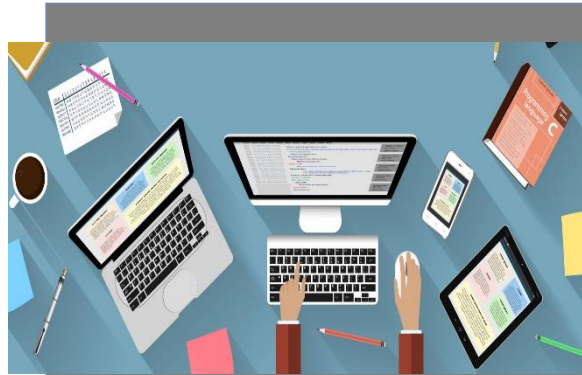
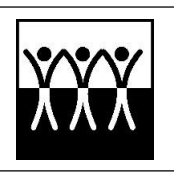
## Klasse

# 4









### Einführung der Lernprogramme

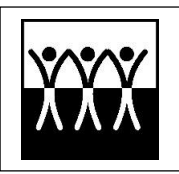
c) „Budenberg“ bietet ein hohes Maß an Differenzierungsmöglichkeiten, so dass die Übungen an die Leistungsfähigkeit der Kinder angepasst werden können. Somit dient das Lernprogramm als Förderinstrument für leistungsschwache und -starke Kinder gleichermaßen in den Fächern Mathematik, Deutsch, Sachkunde und Englisch. Die Programmstruktur ist sehr übersichtlich und selbsterklärend, so dass selbst Schüler aus dem ersten Schuljahr damit motiviert und selbstständig arbeiten können.

Das Programm „Lernwerkstatt“ bietet ähnliche Merkmale wie das Budenberg-Programmpaket. Seine Arbeitsschwerpunkte sind die Bereiche Sprache, Mathematik, Wissen, Englisch und Logik. Auch hier ist eine individuelle Anpassung an die Leistungsfähigkeit der SuS gegeben. Über Schülerkonten ist eine Voreinstellung der Aufträge möglich, außerdem können die Ergebnisse festgehalten werden und ermöglichen einen nahtlosen Anschluss zu einem späteren Zeitpunkt.



### Einsatz von Präsentationsprogrammen

d) Der Einsatz eines Präsentations- und Bildbearbeitungsprogramms (z.B. MyShowMaster) muss ergänzend zu dem Angebot verstanden werden. Aufgrund der Komplexität der Programme sollten diese im Rahmen einer AG angeboten werden, die mit Beginn des neuen Schuljahres fortlaufend im Rahmen des Ganztagsangebotes verankert wird.



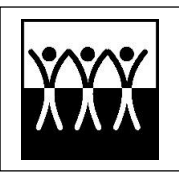
### Einsatz der EDV im Förderunterricht und DaZ- Bereich

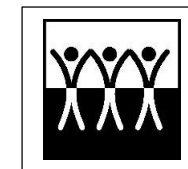
e) Jedes Kind kann seinem eigenen Leistungsstand entsprechend gefördert werden. Dabei ist der motivierende Charakter des Computers nicht zu unterschätzen. Die Lernentwicklung kann von der Lehrkraft abgerufen und eine Diagnostik über das angeschaffte Programm „Grundschuldiagnose-Online“ in allen Klassen durchgeführt werden. Neben einer detaillierten Auswertung der individuellen Leistungen in den Fächern Mathematik und Deutsch ständen unmittelbar nach Testende für jedes Kind individualisierte Förderpläne zum Ausdruck bereit.



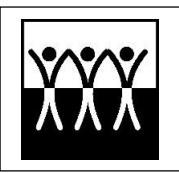
### Kritischer Umgang mit den „Neuen Medien“

f) Die Schüler sollen zu einem verantwortungsbewussten und kritischen Umgang mit dem neuen Medium erzogen werden. Dies erweist sich als schwierig, da es den Schülern schwer fällt aus einer Vielzahl an Informationen das Wichtigste herauszufiltern. Um die Förderung der Internetkompetenz der Schüler zu unterstützen, hat die Kapersburgschule an der hessenweiten Initiative „Internet-ABC-Schule“ teilgenommen und besitzt seit Oktober 2018 das Projektsiegel „Internet-ABC-Schule“.



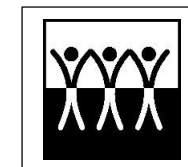


Kompetenzbereich 1	Bildungsstandard:		
Bedienen / Anwenden	SuS kennen unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten analoger und digitaler Medien und wenden sie zielgerichtet an.		
Teilkompetenz	Unterrichtsinhalt	Klassenstufe/ Unterrichtsfach	Materialien, Tipps & Beispiele
SuS wenden Basisfunktionen digitaler Medien ( Notebook, Foto, Audio) an.	Die SuS...  – bedienen das Notebook sachgerecht -1 (An- und Ausschalten, Anwendung von Tastatur und Maus, Öffnen und Schließen von Programmen und Dateien,	ab 2.Klasse/  Deutsch, SU, Mathe	<b>Anwenden von Lernprogrammen:</b>  1. <a href="#">Budenberg und Lernwerkstatt</a>  2. <a href="#">Cesar</a> :  3. <a href="#">Oriolus</a> 4. Lernverlaufdiagnostik: <a href="#">Grundschuldiagnose-Online</a> , <a href="#">quop</a> .  5. <a href="#">Mastertool</a> : Interaktive Übungen und Aufgaben für Beamer, PCs und Notebooks.  5. <a href="#">Antolin</a> und <a href="#">MyDesktopSuite</a>
	– bedienen das Notebook sachgerecht -2 (Einlegen einer CD, Anschließen eines USB-Sticks, Speichern und Drucken von Dateien)	PC Kurs-2.Klasse	
SuS wenden Basisfunktionen eines Textverarbeitungsprogramms an.	– kennen die Funktion wichtiger Tasten (Leer-, Großschreib-, ESC-, Enter-Taste, etc.) – finden sich in der Menüleiste in MyTextMachine zurecht – nutzen Rechtschreibhilfen – fügen Bilder, Cliparts und Tabellen ein	ab 2. Klasse/  Deutsch, SU	MyTextMachine  Texte am PC schreiben, gestalten, speichern und drucken (z.B. Steckbriefe, Gedichte, Klassentagebuch)
SuS wenden Basisfunktionen des Internets an.	– kennen die Funktion eines Browsers – geben eine http-Adresse ein und navigieren auf einer Internetseite	ab 2. Klasse/  Deutsch, SU	– Browser öffnen (z.B. Mozilla, Firefox) – Kindersuchmaschinen nutzen (z.B. <a href="#">www.Blinde-Kuh</a> , <a href="#">fragFINN.de</a> ).

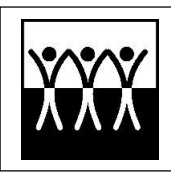


Kompetenzbereich 2	Bildungsstandard		
<b>Informieren/Recherchieren</b>	SuS entnehmen zielgerichtet Informationen aus altersgerechten Informationsquellen		
<b>Teilkompetenz</b>	Unterrichtsinhalt	Klassenstufe /Unterrichtsfach	Materialien, Tipps & Beispiele
<b>SuS recherchieren unter Anleitung zielgerichtet in altersgemäßen Lexika und Bibliotheksangeboten.</b>	Die SuS..... – können gezielt Bücher auswählen und nutzen, um darin Informationen zu finden.	ab 2.Klasse/ Deutsch, SU	– z.B. altersgemäße Lexika, Sachbücher
<b>SuS recherchieren unter Anleitung zielgerichtet in Kindersuchmaschinen.</b>  <b>SuS entnehmen den Medien gezielt Informationen und geben sie wieder.</b>	Die SuS..... – finden Seiten bzw. Informationen zu einem Thema im Internet mithilfe von Kindersuchmaschinen, – können die Wissenskarten der Lernwerkstatt nutzen, – können verschiedene Kindersuchmaschinen nutzen, – finden Schlüsselbegriffe, – markieren und unterstreichen Textstellen, – schreiben wichtige Inhalte heraus.	ab 2.Klasse/ Deutsch, SU	– Mauswiesel, ABC-Internet, Blinde-Kuh, fragFINN.de, Lernwerkstatt.

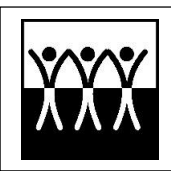




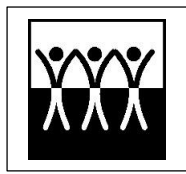
Kompetenzbereich 3	Bildungsstandard		
<b>Kommunizieren / Kooperieren</b>	SuS wenden grundlegende Regeln für eine sichere und zielgerichtete Kommunikation an und nutzen sie zur Zusammenarbeit.		
<b>Teilkompetenz</b>	<b>Unterrichtsinhalt</b>	<b>Klassenstufe / Unterrichtsfach</b>	<b>Materialien, Tipps &amp; Beispiele</b>
<b>SuS beschreiben ihr eigenes Kommunikationsverhalten (z.B. Telefon, SMS, E-Mail, Chat).</b>	Die SuS... – führen ein Medientagebuch und analysieren und reflektieren ihren Umgang mit Medien (Fernsehen, Internet, Smartphone, Tablet, ...)	ab 3.Klasse/ Deutsch, SU	– Internet-ABC-Schule, – Angeleitete Unterrichtsgespräche, Gruppenarbeit
<b>SuS wenden altersgemäße Möglichkeiten der Online-Kommunikation (z.B. Chat, E-Mail) an.</b>	– schreiben Nachrichten	ab 3.Klasse/ Deutsch, SU	– Internet-ABC-Schule, Antolin
<b>SuS entwickeln Regeln und Empfehlungen für eine sichere Kommunikation im Internet.</b>	– erarbeiten wichtige Verhaltensweisen im Umgang mit Medien	ab 3.Klasse/ Deutsch, SU	– Internet-ABC-Schule, Antolin, Lernwerkstatt



Kompetenzbereich 4	Bildungsstandard		
Produzieren / Präsentieren	SuS erarbeiten unter Anleitung altersgemäße Medienprodukte und stellen ihre Ergebnisse vor.		
Teilkompetenz	Unterrichtsinhalt	Klassenstufe / Unterrichtsfach	Materialien, Tipps & Beispiele
<p>SuS beschreiben und bewerten unterschiedliche Arten der Präsentation von Informationen.</p> <p>SuS erstellen unter Anleitung ein einfaches Medienprodukt und präsentieren dieses (z.B. Plakat, Bildschirmpräsentation, Audiobeitrag, Handy-Clip)</p>	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen unterschiedliche Präsentationsarten</li> <li>– bewerten anhand von Kriterien Präsentationsformen hinsichtlich ihrer Wirkung,</li> <li>– erstellen nach erarbeiteten Kriterien ein eigenes Medienprodukt,</li> <li>– präsentieren ihr Medienprodukt.</li> </ul>	<p>ab 2.Klasse/  Deutsch, SU</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Plakate, Referat, Präsentationsprogramme (z.B. MyShowmaster, Hörspiele, Filme, Comics, Flyer, Schülerzeitung, Fotostories, Bildergeschichten)</li> </ul>



Kompetenzbereich 5	Bildungsstandard		
Analysieren / Reflektieren	SuS beschreiben und hinterfragen ihr eigenes Medienverhalten. Sie unterscheiden verschiedene Medienangebote und Zielsetzungen		
Teilkompetenz	Unterrichtsinhalt	Klassenstufe / Unterrichtsfach	Materialien, Tipps & Beispiele
<p>SuS beschreiben ihre eigene Mediennutzung und -erfahrung und erkennen daraus resultierende Chancen und Risiken für ihren Alltag.</p> <p>SuS kennen Regeln zum sinnvollen Umgang mit Unterhaltungsmedien.</p>	<p>Die SuS...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kennen die Vor- und Nachteile verschiedener Medien</li> <li>– wissen um deren Wirkung</li> <li>– kennen mögliche Gefahrenquellen</li> <li>– kennen Kriterien für einen sinnvollen und sicheren Umgang mit Medien</li> </ul>	<p>ab 3.Klasse/  Deutsch, SU</p>	<p>SuS sollen zum verantwortungsbewussten und kritischen Umgang mit dem neuen Medium erzogen werden. Um die Förderung der Internetkompetenz der SuS zu unterstützen, hat die Kapersburgschule an der hessenweiten Initiative „Internet-ABC-Schule“ teilgenommen und besitzt seit Oktober 2018 das Projektsiegel „Internet-ABC-Schule“.</p>



# MEDIENKONZEPT FÜR DIE KAPERSBURGSCHULE

## SWOT ANALYSE - SCHWÄCHEN UND RISIKEN

### Schwächen

Wo haben wir Nachholbedarf?

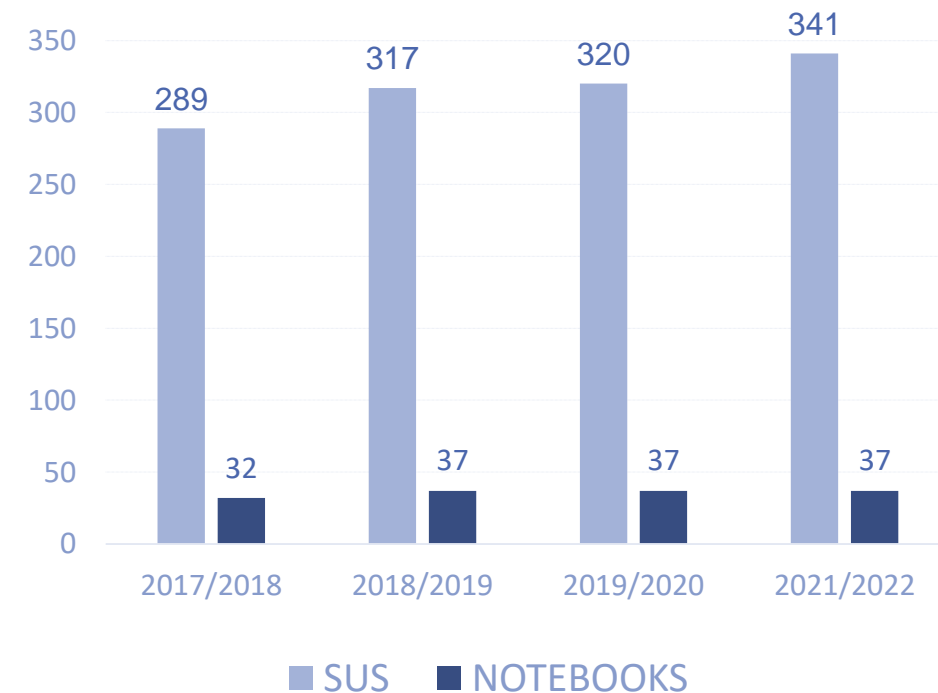
1. Nicht ausreichende Hardwareausstattung für die SuS bei steigendem Bedarf.
2. Nutzungsbedarf wegen höheren Schülerzahlen.

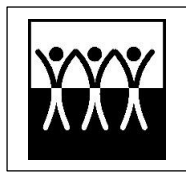
### Risiken

Wo müssen wir rechnen?

1. Im Schuljahr 2017/2018 gab es an der Kapersburgschule 289 SuS in 13 Klassen. Ein Jahr später waren es bereits 317 in 14 Klassen. Für 2021/2022 wird der Klassenraumbedarf für 341 SuS auf 16 Klassen beziffert. ( Quelle: Wetterauer Zeitung – 31.07.2019)
2. Eine Steigerung der Anzahl der SuS ist zu registrieren , obwohl der IT Bestand unverändert bleibt.

**Kapersburgschule –  
Anzal der SuS vs. Anzahl der Hardware**





# MEDIENKONZEPT FÜR DIE KAPERSBURGSCHULE

## SWOT ANALYSE - STÄRKEN UND CHANCEN

### Stärken

Wo stehen wir momentan? Worauf sind wir stolz?

Mit nur 37 verfügbaren Notebooks für insgesamt 28 Lehrkräfte und 320 SuS (Stand: 06.2020) kann die Kapersburgschule die gesamte Schul-Software, WTKEDU, ABC Internet, Online Diagnose, quop, Websites, Schul-Informationenfilme in vollem Umfang anwenden.

### Chancen

Was sind unsere Ziele?

1. Traditionelle Techniken wie Lesen und Schreiben sowie die Anwendung analoger Rechenverfahren müssen sicher beherrscht werden, um die Anwendungskompetenz digitaler Techniken sicher aufbauen zu können.
2. Digitale Lernformate ersetzen nicht die Aktivierung aller kindlichen Sinne. Motorische, emotionale, kreative sowie geistige Fähigkeiten sollen weiterhin ausgebildet werden.

